

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 21 (1927)
Heft: 2

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Austritte? — An die Eltern und Besorger vierfönniger Kinder — Den Erziehern blinder Kinder zur Beherzigung — Wie kann das Elternhaus die Sprachschulung taubstummer Kinder unterstützen?

Fürsorge für Taubstumme

Taubstummenheim Metendorf. Der Vorsteher berichtet, daß am Montag den 20. Dezember 1926 das liebevolle Weihnachtsfest gefeiert wurde, dem zahlreiche taubstumme und hörende Gäste der Nachbarschaft und von auswärts bewohnten. Das Programm wickelte sich in normaler Weise ab. Es begann mit einer Begrüßungsansprache des Stiftungsratspräsidenten an die Hörenden, hierauf folgten: Auf sagen von Gedichten zweier Pflieglinge, eine Weihnachtsansprache vom bernischen Taubstummenpfarrer und ein Liedervortrag. Während der Verteilung der inhaltsreichen Gabenpakete an die Heiminsassen, wurden die Kerzen am schmucken Baum ausgelöscht, um zur Filmvorführung überzugehen. Wie der große Kinoapparat uns Heimbewohnern während dem verflossenen Jahr manch unterhaltenden und lehrreichen Abend geboten hatte, so durften wir auch bei diesem Anlaß drei gediegene Filme betrachten. Anschließend an die Feier wartete den Heimlern, wie auch den auswärtigen Gästen ein bescheidenes Festessen.

Diese Weihnachtsfeier wird allen Anwesenden noch lange in würdiger Erinnerung bleiben.

Schweizerischer
Fürsorgeverein für Taubstumme
Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Graubünden. Der bündnerische Hilfsverein für Taubstumme hat für die Festtagspredigten in den alten Chorsthühlen der Martinskirche in Chur einen „Bielhörer“ aufstellen lassen, um dadurch den Schwerhörigen das Hören und Verstehen der Predigten zu ermöglichen.

Spruch.

Tu, was du kannst, und laß das andre dem, der's kann,
Zu jedem Werk gehört ein ganzer Mann.
Zwei Hälften machen zwar ein Ganzes, aber merk':
Aus halb und halb getan entsteht kein ganzes Werk.

Briefkasten

Für die vielen, vielen, oft sehr reizenden Glückwünschkarten, die wir mit viel Genuß beschauten, können wir nur auf diesem Wege, aber doch von Herzen danken und die Wünsche ebenso herzlich erwidern. Wenn nur ein Tausendstel des Ungewünschten bei uns und bei Euch in Erfüllung ginge, so hätten wir den Himmel schon auf Erden!

Eugen Sutermeister und Frau.

W. R. in B. Mein Lieber, es geht nicht an, Ihnen immer nur die 1. Nummer jeden Monats zu schicken, damit Sie weniger zu lesen und weniger zu bezahlen haben! Das wäre eine halbe Sache, denn die zweite Nummer bringt ja oft Fortsetzung oder Schluß von vorhergehenden Artikeln, und muß wegen allen andern Abonnenten doch gedruckt werden. Sonntags haben Sie Zeit zum Lesen. Oder nicht? Wir erwidern ihren Neujahrswunsch.

J. W. in D.-G. Danke für Ihre Zeilen! Welch ein großes Unheil hätte Sie treffen können; ja, man kann nie vorsichtig genug sein bei brennbaren Flüssigkeiten!

L. R. in D. Es ist mir nicht möglich, auf jeden Brief wieder zu schreiben, besonders wenn der Brief gar keinen Anlaß dazu gibt; es freut uns aber immer, wenn Ihr uns schreibt, und manchmal können wir an dieser Stelle, im „Büchertisch“ antworten.

K. R. in St. G. Wer kein Geld hat, sollte froh sein, Bestellungen gegen Nachnahme abgehen lassen zu können, Unbegreiflich ist mir daher B., es ist wohl das leichte, welche Blut! — Im „Büchertisch“ finden Sie Pestalozzi-bücher zur Auswahl.

A. B. Th. Bitte Manuskripte nur auf einer Seite zu beschreiben, es wurde wiederholt darauf hingewiesen.

M. G. in Ch. Danke für Ihre Sendung, es ist rührend, daß Sie so geduldig — schon von 1906 an — das Staniol gesammelt haben. Sie hatten also eine schöne Weihnachtsfeier mit den 50 andern Teilnehmern, die dann noch schön beschenkt wurden. Es freut uns, daß es Ihnen ordentlich geht, auch wir sind gesund und danken für die Nachfrage. Beste Grüße an Sie und Bertha J.

Büchertisch

Am 17. Februar 1827 ist Heinrich Pestalozzi, der große Kinderfreund und Erzieher des Menschengeschlechts, gestorben. Zur 100. Jährung dieses Todestages wird nicht nur in unserem Vaterland, sondern auch weit über unsere Grenzen hinaus des Pestalozzi in Wort und Schrift und Bild gedacht. So wird demnächst auch ein etwa 200 Seiten starkes Pestalozzi-buch erscheinen und zwar aus der Feder des basellandschaftlichen Taubstummen-Seelsorgers Herrn Pfarrer Fritz Huber in Bannwil. Es ist in allgemeinverständlicher Form gehalten, benützt vorzugsweise die Akten, d. h. tatsächlich Geschriebenes und Erlebtes und wird neben der schon erschienenen Jubiläums-Literatur seine besondere Bedeutung haben. Es kann zum billigeren